



Jugendbegleiter-Programm Baden-Württemberg

17. Evaluationsbericht zum Schuljahr 2022/23



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

1. Ehrenamt stärkt Schule: Das Jugendbegleiter-Programm in Baden-Württemberg	4
2. Ergebnisse im Überblick	5
3. 17 Jahre Jugendbegleiter-Programm	6
4. Landesweite Daten im Detail (Schuljahr 2022/23)	8
4.1 Schulen im Jugendbegleiter-Programm	8
4.2 Bildungsangebote im Jugendbegleiter-Programm	9
4.3 Die Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter	11
4.4 Netzwerke bilden: Außerschulische Partner im Jugendbegleiter-Programm	13
4.5 Aufwandsentschädigungen und Fortbildungen über das Programm	14
4.6 Schulbudgets und weitere finanzielle Zuschüsse	15
5. Regionale Ergebnisse aus allen Stadt- und Landkreisen	17

HERAUSGEBER:

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Referat 56 – Jugend, Thouretstraße 6, 70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 279 - 0, Email: Poststelle@km.kv.bwl.de, www.km-bw.de

REDAKTION UND DATENAUSWERTUNG:

Dr. Carsten Rabe, Stefan Peraus, Silke Diehl (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport)
Stefanie Wichmann und Melanie Schaudt (Jugendstiftung Baden-Württemberg)

GESTALTUNG: P.ART Design, www.part-design.de

FOTOS: Adobe Stock

DRUCK: RCDruck GmbH & Co. KG, Albstadt

Veröffentlicht im Juli 2023, Auflage: 750 Stück

Beauftragt und finanziert durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg im Rahmen des Jugendbegleiter-Programms Baden-Württemberg.

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.



Liebe Leserinnen und Leser,

„Ehrenamt stärkt Schule“ – die erste Kapitelüberschrift im 17. Evaluationsbericht zum Jugendbegleiter-Programm bringt auf den Punkt, was durch das Jugendbegleiter-Programm möglich ist: Über 17.000 Menschen engagieren sich mit über 34.000 Stunden pro Woche an fast jeder zweiten öffentlichen Schule mit vielfältigen unterrichtsergänzenden Bildungsangeboten. Dabei ist die Anzahl der beteiligten Jugendbegleiterinnen und -begleiter im aktuellen Schuljahr erneut gestiegen, und zwar um 5,6 % gegenüber dem Vorjahr. Besonders freut mich, dass knapp die Hälfte aller Jugendbegleiterinnen und -begleiter jünger als 18 Jahre ist. Zur Überschrift ließe sich also noch ergänzend hinzufügen: „Jugend stärkt Schule“!

Interessant sind die Veränderungen, die sich in den Jugendbegleiter-Angeboten widerspiegeln: Einen großen Zuwachs verzeichnete der Bereich „Demokratie/Politik/Internationales“, worüber ich mich ganz besonders freue. Darüber hinaus stieg die Stundenanzahl in den angebotenen Kursen zur Arbeitswelt um satte 7 % gegenüber dem Vorjahr. Ein Novum des vergangenen Jahres stellen die „Deutsch-Kurse“ im Jugendbegleiter-Programm dar.

Über 700 Sprachförderkurse haben seit Juli des letzten Jahres dazu beigetragen, dass sich geflüchtete Kinder und Jugendliche möglichst gut in ihr neues Zuhause in Baden-Württemberg einfinden konnten.

Diese bunte Vielfalt an engagierten Menschen, beteiligten Schulen und interessanten Programmangeboten verdeutlicht, wie eng das Jugendbegleiter-Programm mit den gesellschaftlichen Entwicklungen unserer Zeit verflochten ist, was sicherlich ein gewichtiger Grund für den anhaltenden Erfolg des Programms ist. Es zeigt sich auch, welches Potential noch in diesem Programm schlummert. Nicht umsonst sieht der Koalitionsvertrag der Landesregierung eine Weiterentwicklung dieses Programms vor.

Allen Beteiligten dieses Programms sowie der mit der Organisation beauftragten Jugendstiftung Baden-Württemberg gilt mein herzlichster Dank: Ihr Engagement stärkt nicht nur Schule; Ihr Ehrenamt ermöglicht Gemeinschaft und setzt ein Zeichen des Zusammenhalts.

Theresa Schopper

Ministerin für Kultur, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg

1. Ehrenamt stärkt Schule: Das Jugendbegleiter-Programm in Baden-Württemberg

Jede zweite öffentliche Schule im Land nimmt am Jugendbegleiter-Programm teil. Über 17.000 engagierte Menschen kommen wöchentlich an die Schulen und gestalten dort gemeinsam ein vielfältiges, den Unterricht ergänzendes Bildungsangebot.

Ehrenamtliche Personen aus Kommunen, gemeinnützige Organisationen und Vereine, Eltern, ältere Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Studierende oder auch Betriebe ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, ihren Begabungen und Neigungen nachzugehen und ebenso auch Neues kennenzulernen. Neben dem Fachlichen stehen soziales Lernen und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit im Fokus der Bildungsangebote. Jugendbegleiter-Angebote stärken das Wir-Gefühl in der Schule und bieten gerade auch Kindern und Jugendlichen, die sich während der Pandemie zurückgezogen haben, niederschwellige Möglichkeiten zu Freizeitaktivitäten und positiven Gruppenerfahrungen.

Das Programm unterstützt die Schulen bei der Entwicklung eines auf die lokalen Begebenheiten und Bedürfnisse abgestimmten Bildungskonzeptes. Es trägt zur Öffnung von Schulen bei und bildet so eine Brücke zwischen Schule und den Menschen aus dem lokalen Umfeld sowie Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen und Organisationen, die an der Gestaltung der Schule mitwirken wollen. Schule wird so zum Lebensraum weit über den Unterricht hinaus.

Das Jugendbegleiter-Programm des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport richtet sich an öffentliche allgemeinbildende und berufliche Schulen im Primarbereich und in der Sekundarstufe I. Die teilnehmenden Schulen erhalten ein Budget, mit dem sie Aufwandsentschädigungen, Sachkosten und Fortbildungen für die Ehrenamtlichen finanzieren können. Bis zu 20 Prozent können zur Programmkoordination genutzt werden; die Zusammenarbeit mit Vereinen wird durch ein zusätzliches Kooperationsbudget besonders gefördert. Abhängig von der wöchentlichen Stundenzahl an Jugendbegleiter-Angeboten stellt das Land den Schulen ein Budget zwischen 2.500 und 8.500 Euro pro Schuljahr zur Verfügung.

Nach einem pandemiebedingten Rückgang der Zahlen steigt im Schuljahr 2022/23 die Anzahl der teilnehmenden Schulen, der Ehrenamtlichen und der Jugendbegleiter-Angebote allmählich wieder an. Außerdem haben viele Jugendbegleiter-Schulen das neue Angebot der „Deutsch-Kurse“ genutzt: Jugendbegleiterinnen und -begleiter unterstützen darin geflüchtete und neu zugewanderte Kinder und Jugendliche beim Erwerb der deutschen Sprache und erleichtern so die Integration in den Schulalltag.

Bewerbungsschluss zum Programmeinstieg für neue Schulen zum Schuljahr 2023/24 ist der 15. Juli 2023. Alle Informationen zum Jugendbegleiter-Programm finden Sie auch unter www.jugendbegleiter.de.

JUGENDBEGLEITER-SCHULEN:

- sind öffentliche allgemeinbildende und berufliche Schulen
- haben mindestens vier Zeitstunden Jugendbegleiter-Angebote pro Woche
- erhalten ein nach Stundenzahl gestaffeltes Förderbudget für Aufwandsentschädigungen, Fortbildungen und Sachkosten

JUGENDBEGLEITER-ANGEBOTE:

- sind non-formale Bildungsangebote
- finden außerhalb des Unterrichts statt
- werden verlässlich jede Woche für mindestens ein Halbjahr angeboten
- richten sich an Gruppen mit mindestens fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmern

JUGENDBEGLEITER/-INNEN:

- sind Ehrenamtliche ab 14 Jahre
- bringen ihre Erfahrungen und Qualifikationen ein
- können eine Aufwandsentschädigung bekommen
- öffnen den Lernraum Schule und bereichern das Schulteam

2. Das Jugendbegleiter- Programm 2022/23: Ergebnisse im Überblick

Im aktuellen Schuljahr konnten sich wieder mehr Schulen am Jugendbegleiter-Programm beteiligen. Ebenso konnten neue Ehrenamtliche gewonnen werden. Heute engagieren sich 17.429 Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter ehrenamtlich an den Schulen im Land und setzen gemeinsam über 34.000 Wochenstunden vielfältige Bildungsangebote für die Schülerinnen und Schüler um.

LEICHTER ZUWACHS BEI DER PROGRAMM- TEILNAHME

Im Schuljahr 2022/23 haben **1.951 öffentliche allgemeinbildende und berufliche Schulen** am Jugendbegleiter-Programm teilgenommen. Das ist beinahe jede zweite öffentliche Schule des Landes. 106 Schulen mussten im Laufe des ersten Schulhalbjahrs ihre Jugendbegleiter-Angebote unterbrechen. Aktuell sind 1.845 Schulen aktiv.

ENGAGIERTE JUGENDBEGLEITERINNEN UND -BEGLEITER

Nach dem starken pandemiebedingten Einbruch in den vergangenen drei Jahren konnten die Schulen im aktuellen Schuljahr neue Ehrenamtliche hinzugewinnen. Die Zahl der heute an den Schulen aktiven Jugendbegleiterinnen und -begleiter ist damit um fast 6 Prozent auf insgesamt 17.429 gestiegen. Gemeinsam bieten sie den Schülerinnen und Schülern jede Woche 34.326 Zeitstunden an Bildungsangeboten an. Durchschnittlich engagieren sich die Ehrenamtlichen pro Woche mit knapp 2 Zeitstunden an den Schulen.

Die größte Altersgruppe bilden erneut die unter 18-jährigen Junior-Jugendbegleiterinnen und -begleiter mit 47 Prozent aller Ehrenamtlichen. Hier gab es nochmals eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (21/22: 43 Prozent). Es folgten die 41- bis 65-jährigen Personen mit 27 Prozent, die 18- bis 40-jährigen mit 19 Prozent und die über 65-jährigen mit stabilen 7 Prozent. Im Durchschnitt sind es rund neun Jugendbegleiterinnen und -begleiter, die an einer Programmschule eingesetzt werden.

BREITES THEMENANGEBOT AN SCHULEN

Das Angebot vor Ort ist vielfältig. Die Jugendbegleiterinnen und -begleiter eröffnen den Schülerinnen und Schülern mit den Bildungsangeboten ein breit gefächertes Themenspektrum. So lernen sie etwa verschiedene

Berufsbilder kennen, probieren neue Hobbys aus, stärken ihre Kompetenzen und können außerdem in der Gemeinschaft neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Die am häufigsten angebotenen Themenfelder betreffen Hausaufgabenbegleitung, Spiel- und Sportangebote, Literatur, Sprach- und Leseförderung sowie Angebote im kulturellen Bereich. Weitere Angebote sind Podcast-Kurse, Imkern, musische Angebote, Zaubern, Bewerbungstrainings, Technik-Kurse oder auch Medienangebote.

NETZWERKARBEIT VOR ORT

Das Land fördert die Zusammenarbeit der Schulen mit lokalen außerschulischen gemeinnützigen Partnern durch ein zusätzliches Kooperationsbudget. 51 Prozent aller Programmschulen nutzten dieses Zusatzbudget im ersten Schulhalbjahr 2022/23. Die Schulen kooperieren aktuell mit 1.065 außerschulischen Einrichtungen, von denen 1.754 Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter an die Schulen kommen und Angebote umsetzen. Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien gehen die meisten Kooperationen mit außerschulischen Partnern ein.

FINANZIELLE FÖRDERUNG

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg stellt den teilnehmenden Schulen im Schuljahr 2022/23 Fördermittel in Höhe von 8.904.000 Euro zur Verfügung, aus denen die Schulen Aufwandsentschädigungen für die Ehrenamtlichen sowie Sachmittel für Jugendbegleiter-Angebote und Fortbildungs- und Koordinierungskosten finanzieren können.

91 Prozent aller Jugendbegleiterinnen und -begleiter erhalten eine Aufwandsentschädigung. 9 Prozent aller Engagierten führen ihr Jugendbegleiter-Angebot unentgeltlich durch.

Zusätzlich zum Landesbudget generieren 24 Prozent der Schulen außerdem Drittmittel zum Aufstocken ihres Budgets.

Insgesamt ist von den Programmschulen eine Gesamtsumme in Höhe von 2,3 Mio. Euro an zusätzlichen Geldern akquiriert worden. Die Kommunen sind weiterhin wichtigster Geldgeber mit einem Gesamtzuschuss von 1,9 Mio. Euro. Über 400.000 Euro konnten durch Elternbeiträge, Fördervereine oder Stiftung gewonnen werden.

3. 17 Jahre Jugendbegleiter- Programm – eine starke Entwicklung

Das Jugendbegleiter-Programm ist seit seinem Beginn im Jahr 2006 stark gewachsen. Mittlerweile nehmen 1.951 Schulen in Baden-Württemberg daran teil und damit beinahe jede zweite öffentliche allgemeinbildende Schule im Land.

In den vergangenen 17 Programm-Jahren hat sich auch die Zahl der Jugendbegleiterinnen und -begleiter erhöht: Im aktuellen Schuljahr 2022/23 engagieren sich über 17.400 Ehrenamtliche an den Schulen. Nach einem einschneidenden Einbruch in den Pandemie-Jahren konnte sich das Programm an den Schulen mittlerweile wieder erholen, auch wenn das Niveau von vor Corona noch nicht wieder erreicht ist.

JEDE ZWEITE SCHULE IM LAND AKTIV

Die Anzahl der am Jugendbegleiter-Programm teilnehmenden Schulen hat sich seit Beginn 2006 veracht-facht und liegt heute bei annähernd 2.000 Schulen in Baden-Württemberg. Trotz der pandemiebedingten Herausforderungen in den vergangenen Jahren ist die Anmeldezahl von 1.951 Schulen im aktuellen Schuljahr weiterhin stabil. 106 Schulen mussten ihre Angebote unterbrechen. Im Vorjahr waren es noch 130 Schulen, die die Mindeststundenzahl nicht halten konnten.

NEUE JUGENDBEGLEITERINNEN UND -BEGLEITER

In den ersten zehn Programm-Jahren ist die Zahl der Ehrenamtlichen stark gestiegen und hat sich auf über 20.000 aktive Jugendbegleiterinnen und -begleiter eingependelt. Dann allerdings stellte der pandemiebedingte Rückgang die Schulen vor enorme Herausforderungen. Seit dem letzten Schuljahr erholt sich die Zahl der Engagierten wieder stetig. Im aktuellen Schuljahr 2022/23 gibt es einen erneuten Zuwachs um fast 6 Pro-

zent. Damit engagieren sich heute 17.429 Jugendbegleiterinnen und -begleiter im Programm (SJ 21/22: 16.506). Die größte Altersgruppe bilden bei anhaltend wachsenden Werten die unter 18-jährigen Junior-Jugendbegleiterinnen und -Jugendbegleiter mit 47 Prozent (SJ 21/22: 43 Prozent). Junior-Jugendbegleiterinnen und -begleiter sind häufig Schülerinnen und Schüler der eigenen oder benachbarten Schule und helfen Jüngeren bei den Hausaufgaben, spielen mit ihnen auf dem Schulhof oder führen inhaltliche Angebote wie YouTube-AGs, Parcours- oder Debating-Kurse durch. Das zeitliche Engagement ist über die Jahre von 1,4 (SJ 07/08) auf mittlerweile 2 Zeitstunden pro Woche angestiegen. Pro Schule sind knapp neun Jugendbegleiterinnen und -begleiter ehrenamtlich aktiv.

VIelfÄLTIGE BILDUNGSINHALTE

Die Jugendbegleiterinnen und -begleiter engagieren sich an allen Schularten. Besonders hoch ist der Einsatz an Grundschulen und Gymnasien. Das überdurchschnittlich hohe zeitliche Engagement der Ehrenamtlichen spiegelt sich in der Zahl der wöchentlichen Zeitstunden wider: Seit Programmstart hat sich diese verneunfacht und liegt heute bei 34.326 Stunden pro Woche. Der pandemiebedingte Einbruch hat sich stabilisiert, liegt allerdings noch immer unter dem Stand von vor der Pandemie.

Die thematische Bandbreite der Bildungsangebote ist wie in den Vorjahren ein vielfältiger Mix aus Sport-, Spiel-, Kunst- bzw. musikalischen Angeboten. Der Fokus liegt nach der Pandemie auf Kursen, in denen die Schülerinnen und Schüler verpasste Lerninhalte nachholen, vor allem aber ihre sozialen Kompetenzen stärken können.

Abbildung 1: Anzahl der aktiven Schulen
(ohne Schulen, die die Mindestzahl von 4 Wochenstunden unterschreiten)

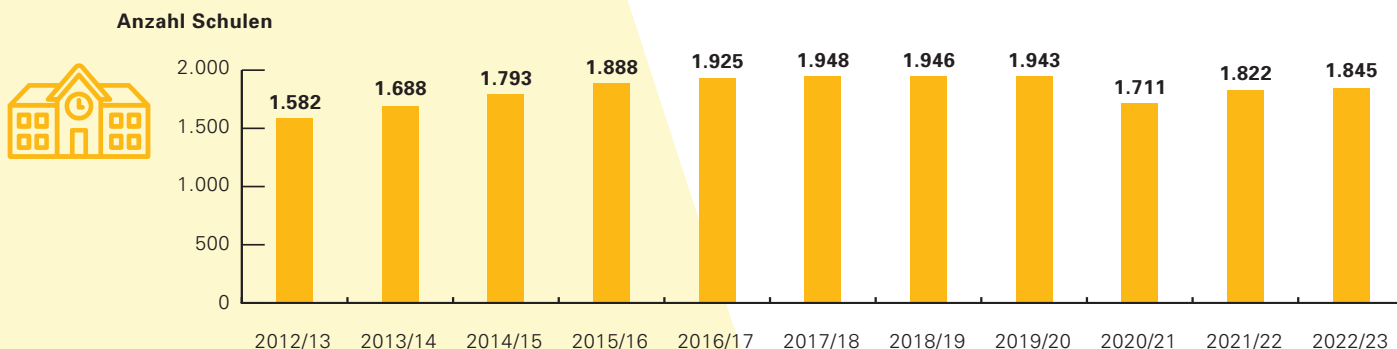


Abbildung 2: Anzahl der Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter / Anzahl der Stunden pro Woche

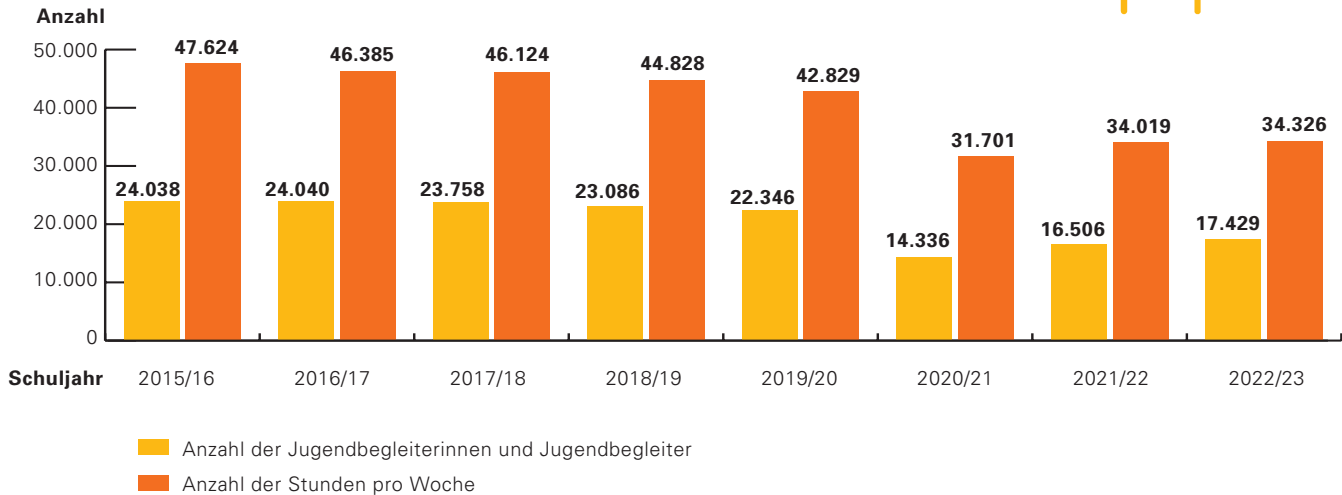


Abbildung 3: Alter der Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter

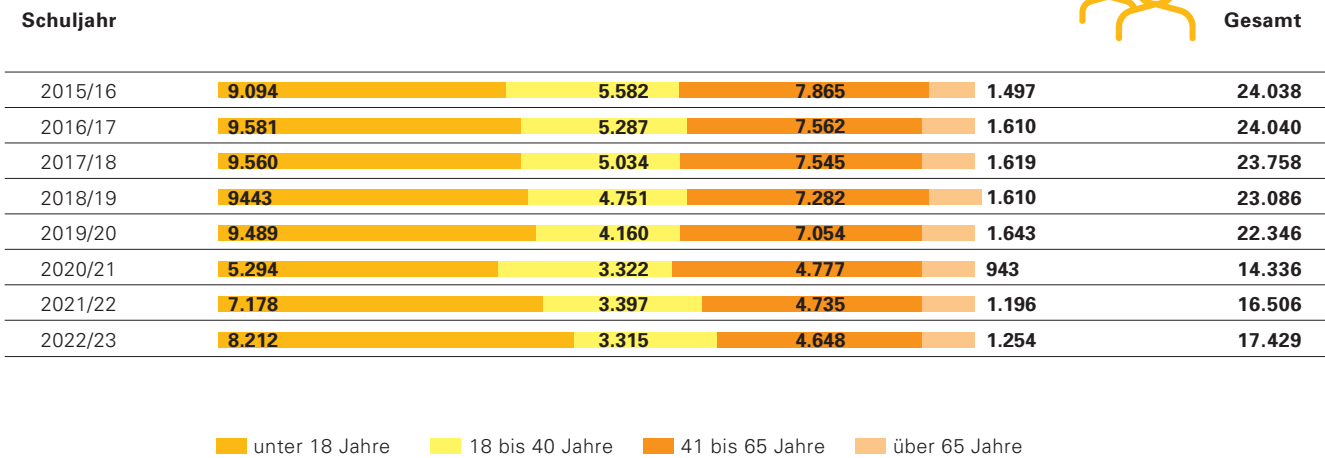
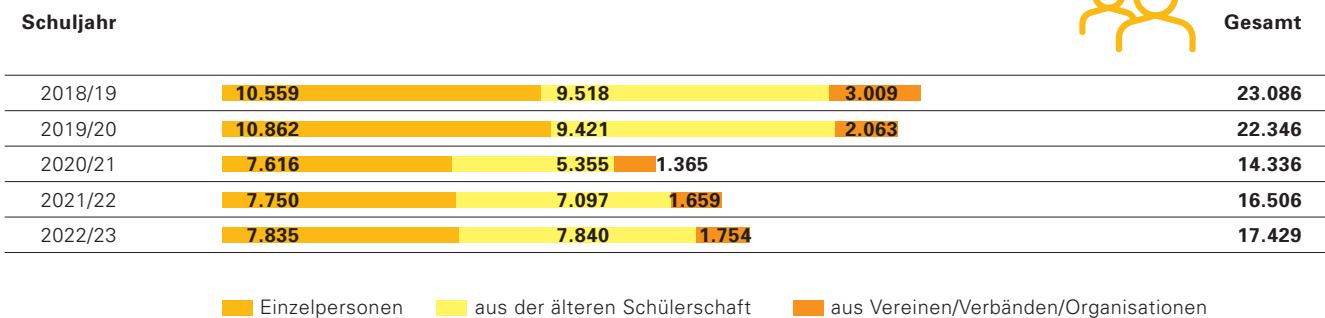


Abbildung 4: Hintergrund der Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter



4. Landesweite Daten für das Schuljahr 2022/23 (Stand Januar 2023)

4.1 SCHULEN IM JUGENDBEGLEITER-PROGRAMM

Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 haben sich 1.951 Schulen am Jugendbegleiter-Programm des Landes Baden-Württemberg angemeldet. Damit ist nahezu jede zweite öffentliche Schule des Landes am Programm beteiligt und setzt Jugendbegleiter-Angebote im Umfang von mindestens vier Wochenstunden um. Am Ende des ersten Schulhalbjahrs waren noch 1.845 Schulen aktiv. Das Jugendbegleiter-Programm erhält seit vielen Jahren sehr hohe Zustimmungswerte. Die Schulleitungen bewerten das Programm zu 95 Prozent als „sehr positiv“ oder „positiv“.

An der 17. Evaluation haben 1.845 Programmschulen teilgenommen. Die Zahl der teilnehmenden Schulen hat sich damit im Vergleich zum Schuljahr 2021/22 leicht erhöht und nähert sich langsam wieder dem Stand von vor Corona an.

106 Schulen mussten ihre geplanten Angebote im Laufe des ersten Halbjahrs unterbrechen. Nach wie vor gestaltet sich die Suche nach Ehrenamtlichen nach dem Auslaufen der Pandemie recht schwer. Viele Jugendbegleiterinnen und -begleiter konnten zusätzliche Angebote zeitweise mitübernehmen. Zudem hat sich bei einigen Schulen der Bedarf verändert: Aktuell nehmen Themen

wie Sprachförderung oder das Nachholen von verpassten Unterrichtsinhalten einen großen Raum ein. Fast die Hälfte dieser Schulen möchte die Jugendbegleiter-Angebote im zweiten Schulhalbjahr wieder aufnehmen.

Grundschulen machen wie in den Jahren zuvor die größte Gruppe der Programmschulen mit 43 Prozent aus. Das sind 41 Prozent aller öffentlichen Grundschulen im Land. 81 Prozent der Gemeinschaftsschulen und 77 Prozent der Gymnasien in Baden-Württemberg sind Jugendbegleiter-Schulen. 37 aller 276 öffentlichen beruflichen Schulen nehmen am Jugendbegleiter-Programm teil. Hier gelten allerdings Einschränkungen, da das Jugendbegleiter-Programm lediglich bis zur Sekundarstufe I eingesetzt werden kann.

Für die Programmkoordination können Schulen eine ehrenamtliche Koordinatorin bzw. Koordinator einsetzen, zu deren Aufgaben die Betreuung der Ehrenamtlichen und der Kooperationspartner sowie die Programmabrechnung gehören. Davon macht rund ein Drittel aller Schulen Gebrauch und entlastet so die Schulleitung. Voraussetzung ist, dass die Schulen im gesamten Schuljahr mindestens 41 Wochenstunden an Jugendbegleiter-Angeboten verwirklichen.

Abbildung 5: Bewertung der Grundidee

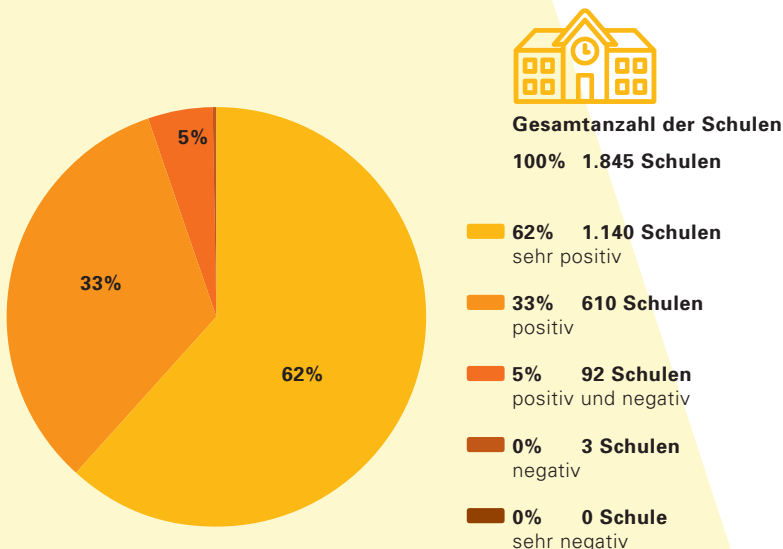


Abbildung 6: Anzahl der aktiven Jugendbegleiter-Schulen nach Schularten



Schulart	Schulen	Anteil im Programm
Grundschule	793	43%
Werkreal-/Hauptschule	22	1%
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	173	9%
Realschule	154	8%
Gymnasium	286	16%
Gemeinschaftsschule	248	13%
Berufliche Schule	266	2%
Schulverbund und Schule besonderer Art	132	7%
Summe	1.845	100%*

* Die Differenz zu 100 Prozent ergibt sich aufgrund von Rundungen.

4.2 BILDUNGSANGEBOTE IM JUGENDBEGLEITER-PROGRAMM

Im Jugendbegleiter-Programm finden wöchentlich Bildungsangebote im Umfang von 34.326 Zeitstunden bzw. 45.768 Unterrichtsstunden an den Programmschulen statt. Durchschnittlich werden an jeder Jugendbegleiter-Schule 19 Zeitstunden je Schulwoche von den Ehrenamtlichen angeboten. Insgesamt gab es im Vergleich zum Vorjahr einen geringen Anstieg des Zeitumfangs aller Angebote an den Schulen.

Die Vielfalt der Bildungsangebote an den Jugendbegleiter-Schulen ist nach wie vor sehr groß. Besonders nach der Pandemie, aber auch aufgrund der geflüchteten Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine, rücken Sprachförderkurse, das Aufholen von verpassten Lerninhalten und die Stärkung von sozial-emotionalen Kompetenzen in den Fokus. Damit die Kinder gut in die Schulen integriert werden können, fördert das Land seit Sommer letzten Jahres Deutsch-Kurse mit einem niederschweligen Programm. Die Umsetzung dieser Kurse und der Einsatz von Jugendbegleiterinnen und -begleitern finden außerhalb des üblichen Jugendbegleiter-Programms statt. Bislang konnten über 700 solcher Sprachförderkurse an Jugendbegleiter-Schulen umgesetzt werden. 29 Prozent der Angebote erfolgen im Bereich der Hausaufgabenbegleitung, gefolgt von Spiel- und Sportangeboten mit jeweils 15 und 14 Prozent. Der Themenbereich Sprach- und Leseförderung liegt bei 12 Prozent.

Der Zeitumfang der durchgeführten Jugendbegleiter-Angebote konnte sich im Vergleich zum Schuljahr 2021/22 etwas stabilisieren. Einen großen Zuwachs gab es im Bereich „Demokratie/Politik/Internationales“. Im aktuellen Schuljahr finden hier deutlich mehr Angebote statt als im Vorjahr. In den Bereichen „Arbeitswelt“ und „Musik“ stieg der Zeitumfang der Angebote ebenfalls mit jeweils 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr signifikant an. Geringfügige Rückgänge sind bei den Themen „Prävention/Gesundheit“ sowie „Religiöses Angebot“ zu verzeichnen.

Mit Blick auf die angebotenen Themenbereiche an den Schularten sind in Teilen deutliche Unterschiede feststellbar. Hausaufgabenbegleitung findet am häufigsten an Grundschulen, Gymnasien, Realschulen und Gemeinschaftsschulen statt. Jugendbegleiter-Angebote

im Bereich der Sprach- und Leseförderung sind besonders an Werkrealschulen (31 Prozent) und an den SBBZ (16 Prozent) vertreten. Die meisten Sportangebote gibt es an Gemeinschaftsschulen und Gymnasien. Angebote im künstlerisch-kulturellen Bereich finden meist an Grundschulen und SBBZ statt. An den beruflichen Schulen stechen im Vergleich zu den anderen Schularten insbesondere die beiden Themenfelder „Technik, Mathematik und Naturwissenschaften“ und „Arbeitswelt“ hervor.

Insgesamt sind die an den Programmschulen durchgeführten Bildungsangebote von fast 204.000 Schülerinnen und Schülern in Baden-Württemberg besucht worden. Folglich können über 19.000 Kinder und Jugendliche mehr an den Bildungsangeboten teilnehmen als im Vorjahr. Die Gesamtzahl der mit den Angeboten erreichten Schülerinnen und Schüler erlangt damit wieder das vorpandemische Niveau bzw. überschreitet dies sogar leicht.

Im Durchschnitt finden an jeder Programmschule neun Jugendbegleiter-Angebote statt. An einem Angebot nehmen rechnerisch rund 12 Schülerinnen und Schüler teil.

Abbildung 7: Anzahl der Wochenstunden nach Themenbereichen



Themenbereiche	Zeitstunden	Anteil in %
Hausaufgabenbegleitung	9.987	29%
Sport	4.862	14%
Spieleangebote	4.981	15%
Literatur, Sprach- und Leseförderung	4.232	12%
Kunst und Kultur	2.395	7%
Ernährung	2.008	6%
Technik, Mathematik und Naturwissenschaften	1.163	3%
Natur und Umwelt	1.095	3%
Musik	1.140	3%
Medien	834	2%
Prävention und Gesundheit	783	2%
Arbeitswelt, Wirtschaft und Finanzen	584	2%
Religiöses Angebot	108	0%
Demokratie, Politik und Internationales	156	0%
Summe	34.326	100%*

* Die Differenz zu 100 Prozent ergibt sich aufgrund von Rundungen.



Abbildung 8: Schularten und Themenbereiche (Top 5)

Schulart	Die fünf am häufigsten angebotenen Themenbereiche					
Grundschule	Hausaufgabenbegleitung 34%	Spielraum 13%	Sport 13%	Sprach- und Leseförderung 12%	Kunst 9%	
Werkrealschule/ Hauptschule	Sprach- und Leseförderung 31%	Hausaufgabenbegleitung 24%	Sport 14%	Spielraum 7%	Musik 5%	
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	Hausaufgabenbegleitung 19%	Sprach- und Leseförderung 16%	Sport 14%	Spielraum 12%	Ernährung 11%	
Realschule	Hausaufgabenbegleitung 44%	Spielraum 14%	Sport 12%	Sprach- und Leseförderung 7%	Ernährung 5%	
Gymnasium	Hausaufgabenbegleitung 27%	Sport 16%	Spielraum 14%	Sprach- und Leseförderung 12%	Technik 7%	
Gemeinschaftsschule	Hausaufgabenbegleitung 18%	Spielraum 20%	Sport 16%	Sprach- und Leseförderung 13%	Kunst 7%	
Berufliche Schule	Hausaufgabenbegleitung 49%	Sprach- und Leseförderung 15%	Technik 11%	AWF 8%	Sport 5%	
Schulverbund und Schule besonderer Art	Hausaufgabenbegleitung 27%	Spielraum 19%	Sport 15%	Sprach- und Leseförderung 14%	Ernährung 8%	

AWF = Arbeitswelt, Wirtschaft, Finanzen

4.3 DIE JUGENDBEGLEITERINNEN UND JUGENDBEGLEITER

Im Schuljahr 2022/23 ist die Zahl der engagierten Jugendbegleiterinnen und -begleiter um 5,6 Prozent auf 17.429 Personen angestiegen. Erneut erfolgte der größte Zuwachs in der Gruppe der Junior-Jugendbegleiter. Im Durchschnitt sind die Ehrenamtlichen wöchentlich 2 Zeitstunden lang an den Programmschulen aktiv.

Unter allen Jugendbegleiterinnen und -begleitern sind die unter 18-jährigen Junior-Jugendbegleiterinnen und -begleiter in diesem Schuljahr mit 47 Prozent (SJ 21/22: 43 Prozent) die am stärksten vertretene Gruppe. Hier gab es im Vergleich zum Vorjahr auch den größten Zuwachs (14 Prozent). In den beiden Altersgruppen der 18- bis 40-Jährigen sowie der 41- bis 65-Jährigen ist ein geringer Rückgang zu verzeichnen. Die Seniorinnen und Senioren sind mit insgesamt 7 Prozent vertreten.

Differenziert man die Jugendbegleiterinnen und -begleiter nach ihrem alters- bzw. vereinsmäßigem Hintergrund, so liegt die Gruppe der Junior-Jugendbegleiterinnen und -begleiter gleichauf mit der Gruppe der Einzelpersonen (jeweils 45 Prozent). Damit ist bei den älteren Schülerinnen und Schülern ein Zuwachs um 10 Prozent zum Vorjahr feststellbar. Der Anteil der Ehrenamtlichen aus Vereinen, Verbänden und Organisationen liegt weiterhin stabil bei 10 Prozent.

Mit 27 Prozent sind die meisten ehrenamtlichen Personen im aktuellen Schuljahr in der Hausaufgabenbegleitung von Kindern und Jugendlichen tätig. Der Einsatz in Spiel- und -Sportangeboten deckt einen Umfang von 15 und 16 Prozent ab. Besonders im Sportbereich sind im Vergleich zum Vorjahr mehr Jugendbegleiterinnen und -begleiter engagiert. Der durchschnittliche ehrenamtliche Einsatz der Jugendbegleiterinnen und -begleiter beläuft sich auf wöchentlich 2 Zeitstunden (SJ 21/22: 2,1 Zeitstunden). Die Schulen konnten neue Ehrenamtliche gewinnen, die während der Pandemie ihr Angebot pausieren oder abbrechen mussten. Auf diese Weise können die Angebotsstunden vor Ort besser verteilt werden.

Im aktuellen Schuljahr sind die meisten Jugendbegleiterinnen und -begleiter an Gymnasien aktiv (33 Prozent), gefolgt von Grundschulen (29 Prozent) und Gemeinschaftsschulen (14 Prozent). Hinsichtlich der Verteilung der Wochenstunden auf die Schularten erfolgt das größte Angebot an Grundschulen (12.075 Zeitstunden/Woche), gefolgt von den Gymnasien mit 7.135 wöchentlichen Zeitstunden jede Woche.

Die Ehrenamtlichen sind zu zwei Dritteln weiblich (69 Prozent) und einem Drittel männlich (31 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr sind diese Werte unverändert.

Abbildung 9:
Anzahl der Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter nach Schularten



Schulart	Anzahl	Anteil in %
Grundschule	5.012	29%
Werkrealschule/Hauptschule	188	1%
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	798	5%
Realschule	1.913	11%
Gymnasium	5.714	33%
Gemeinschaftsschule	2.357	14%
Berufliche Schule	217	1%
Schulverbund und Schule besonderer Art	1.230	7%
Summe	17.429	100%*

* Die Differenz zu 100 Prozent ergibt sich aufgrund von Rundungen.

Abbildung 10: Anzahl der Wochenstunden nach Schularten



Schulart	Zeitstunden	Anteil in %
Grundschule	12.075	35%
Werkrealschule/Hauptschule	504	1%
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	2.620	8%
Realschule	3.118	9%
Gymnasium	7.135	21%
Gemeinschaftsschule	5.545	16%
Berufliche Schule	303	1%
Schulverbund und Schule besonderer Art	3.027	9%
Summe	34.326	100%*

* Die Differenz zu 100 Prozent ergibt sich aufgrund von Rundungen.

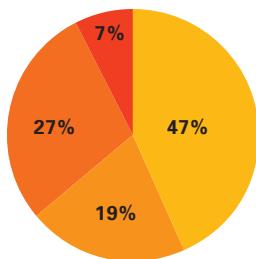
Abbildung 11:
Anzahl der Jugendbegleiterinnen und
Jugendbegleiter nach Themenbereichen
(Mehrfachnennungen möglich)



Themenbereiche	Anzahl	Anteil in %
Hausaufgabenbegleitung	5.412	27%
Sport	3.208	16%
Spieleangebote	2.878	15%
Literatur, Sprach- und Leseförderung	2.077	11%
Kunst und Kultur	1.371	7%
Ernährung	1.039	5%
Prävention und Gesundheit	749	4%
Technik, Mathematik und Naturwissenschaften	741	4%
Natur und Umwelt	630	3%
Musik	663	3%
Medien	544	3%
Arbeitswelt, Wirtschaft und Finanzen	257	1%
Religiöses Angebot	69	0%
Demokratie, Politik und Internationales	95	0%
Summe	19.733	100%*

* Die Differenz zu 100 Prozent ergibt sich aufgrund von Rundungen.

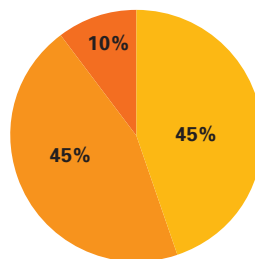
Abbildung 12: Alter der Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter



100% 17.429 Ehrenamtliche

- 47% 8.212 unter 18 Jahren
- 19% 3.315 18 bis 40 Jahre
- 27% 4.648 41 bis 65 Jahre
- 7% 1.254 über 65 Jahre

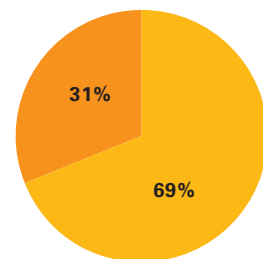
Abbildung 13: Engagierte nach Personengruppen



100% 17.429 Ehrenamtliche

- 45% 7.835 Einzelpersonen (ohne Schülerinnen und Schüler)
- 45% 7.840 (ältere) Schülerinnen und Schüler
- 10% 1.754 Vereine/Verbände/Organisationen

Abbildung 14: Geschlecht der Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter



100% 17.429 Ehrenamtliche

- 69% 12.051 weiblich
- 31% 5.369 männlich
- 0% 9 divers

4.4 NETZWERKE BILDEN: AUSSERSCHULISCHE PARTNER IM JUGENDBEGLEITER-PROGRAMM

Im Jugendbegleiter-Programm kooperieren 51 Prozent aller Programmschulen mit regionalen gemeinnützigen Vereinen, Verbänden bzw. Organisationen. Das Land fördert diese Zusammenarbeit mit einem zusätzlichen Kooperationsbudget in Höhe von bis zu 1.500 Euro pro Schuljahr. Insgesamt fanden im ersten Schulhalbjahr 1.455 Kooperationen statt.

Im ersten Schulhalbjahr 2022/23 sind 936 Schulen mit außerschulischen Partnern Kooperationen eingegangen. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 746 Schulen, was einem Anstieg um 25 Prozent entspricht. Insgesamt kommen zur Umsetzung ihrer Kursangebote 1.754 Ehrenamtliche (10 Prozent) aus 1.065 Vereinen und Organisationen jede Woche an die Schulen.

Die lokalen Vereine und Organisationen führen ergänzende Bildungsangebote in unterschiedlichsten Themengebieten durch. Die Kooperationspartner stammen zu 50 Prozent aus dem Bereich des Sports. 14 Prozent gehören dem musikalischen Bereich an.

Die Programmschulen nutzen das vom Land zur Verfügung gestellte Kooperationsbudget für eine oder auch mehrere Kooperationen mit außerschulischen Partnern. Aufgeschlüsselt nach der Anzahl arbeiten knapp drei Viertel dieser Schulen mit einem Partner, 18 Prozent mit zwei Partnern und 12 Prozent sogar mit mindestens drei Partnern zusammen.

Nahezu die Hälfte der außerschulischen Partner kooperiert mit Grundschulen (48 Prozent), jeweils 14 Prozent sind an Gemeinschaftsschulen und Gymnasien aktiv.

Abbildung 15: Aufschlüsselung der Kooperationspartner nach Themenbereichen mit Anzahl der Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter (JB)

Themenbereiche	Anzahl (JB)	Anteil in %	Kooperations-Partner	Anteil in %
Sport	691	42%	501	49%
Musik	197	12%	132	13%
Jugend	157	9%	63	6%
Kirche und Religionsgemeinschaften	117	7%	54	5%
Kunst, Kultur und Medien	106	6%	75	7%
Hilfsorganisationen und Soziales	145	9%	73	7%
Natur und Umwelt	85	5%	67	6%
Schulförderverein und Elternverein	72	4%	30	3%
Arbeitswelt	63	4%	21	2%
Naturwissenschaft und Technik	26	2%	16	2%
Summe	1.659	100%	1.032	100%

Abbildung 16: Anzahl der durch das Jugendbegleiter-Programm finanzierten Kooperationen

Kooperationen	Anzahl der Schulen	Anteil in % N = 936	Anteil bezogen auf alle 1.845 aktiven Jugendbegleiter-Schulen in %	Anzahl der Kooperationen
Eine Kooperation	658	70%	36%	658
Zwei Kooperationen	164	18%	9%	328
Drei Kooperationen	55	6%	3%	165
Vier und mehr Kooperationen	59	6%	3%	304
Summe	936	100%*	51%*	1.455

* Abweichung in der Summe aufgrund von Rundungen.

Hinweis: hier wird nicht unterschieden zwischen Schulen, die das Budget beantragt/genutzt haben oder nicht

4.5 AUFWANDSENTSCHÄDIGUNGEN UND FORTBILDUNGEN FÜR JUGENDBEGLEITERINNEN UND JUGENDBEGLEITER

Die überwiegende Mehrheit der engagierten Jugendbegleiterinnen und -begleiter erhält für ihr Ehrenamt eine Aufwandsentschädigung. In 59 Prozent der Fälle liegt diese zwischen 6 und 10 Euro pro Zeitstunde. Im Schuljahr 2022/23 haben über 2.400 Ehrenamtliche an Fortbildungen teilgenommen.

Mit den Fördermitteln des Landes können Schulen ihren Jugendbegleiterinnen und -begleitern eine Aufwandsentschädigung zukommen lassen, was von 91 Prozent der Ehrenamtlichen auch in Anspruch genommen wird. 16 Prozent erhalten bis zu 6 Euro, bei knapp der Hälfte der Freiwilligen liegt die Aufwandsentschädigung zwischen 6 und 10 Euro und 32 Prozent der Ehrenamtlichen erhalten 10 Euro und mehr pro geleisteter Zeitstunde. 1.613 Ehrenamtliche (9 Prozent) führen ihre Angebote ohne eine Aufwandsentschädigung durch.

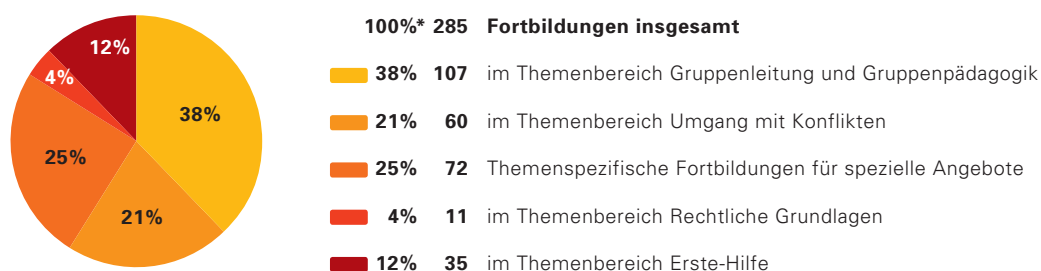
Die Programm-Schulen können bis zu 20 Prozent der Fördermittel für Fortbildungen ihrer Jugendbegleiterinnen und -begleiter verwenden. Im ersten Schulhalbjahr 2022/23 haben 251 Schulen davon Gebrauch gemacht und 2.433 Ehrenamtlichen (14 Prozent aller aktiven Jugendbegleiterinnen und -begleiter) Qualifizierungen ermöglicht. Die Schulungen fanden überwiegend statt in den Bereichen Gruppenleitung/Gruppenpädagogik (38 Prozent), themenspezifische Fortbildungen für spezielle Angebote (25 Prozent) und Umgang mit Konflikten (21 Prozent). Über die Hälfte der Fortbildungen wurde von Lehrkräften oder der Schulsozialarbeit der eigenen Schule angeboten. In den übrigen Fällen wurden externe Referentinnen und Referenten hinzugezogen.

Abbildung 17: Höhe der Aufwandsentschädigung für die Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter pro Stunde

Höhe der Aufwandsentschädigung	Anzahl	Anteil in %
keine	1.613	9%
bis 6,00 Euro	2.709	16%
6,01 bis 8,00 Euro	3.859	22%
8,01 bis 10,00 Euro	3.695	21%
10,01 bis 15,00 Euro	4.525	26%
Mehr als 15,00 Euro	1.028	6%
Summe	17.429	100%*

* Die Differenz zu 100 Prozent ergibt sich aufgrund von Rundungen.

Abbildung 18: Fortbildungen der Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter nach Themenbereichen



* Die Differenz zu 100 Prozent ergibt sich aufgrund von Rundungen.

4.6 SCHULBUDGETS UND WEITERE FINANZIELLE MITTEL

Das Land Baden-Württemberg stellt allen am Programm teilnehmenden Schulen im Schuljahr 2022/23 Fördermittel in Höhe von 8.904.000 Euro für die Programmumsetzung zur Verfügung. Ergänzend dazu konnten die Schulen weitere finanzielle Mittel in Höhe von 2,3 Mio. Euro generieren.

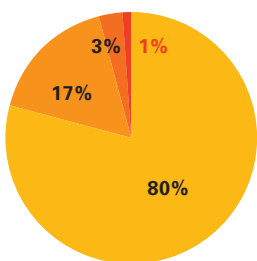
Die Schulen im Jugendbegleiter-Programm erhalten je nach Stundenzahl der wöchentlich stattfindenden Jugendbegleiter-Angebote Fördermittel vom Land, die sie selbstständig für Aufwandsentschädigungen, Sachkosten sowie Fortbildungs- und Koordinierungskosten verwenden können. Der Einsatz von Jugendbegleiterinnen und -begleitern bei Angeboten in Ferienzeiten ist innerhalb des jeweiligen Schuljahrs ebenfalls möglich. Ausgeschlossen ist der Einsatz in den Sommerferien. Bei Kooperationen mit außerschulischen gemeinnützigen Partnern können die Schulen ein zusätzliches Kooperationsbudget beantragen. Dies nutzen derzeit 51 Prozent der Programm-Schulen.

46 Prozent der im Jugendbegleiter-Programm aktiven

Schulen erhalten ein Budget von bis zu 4.500 Euro und finanzieren damit Angebote im Umfang von 4 bis 20 Wochenstunden. 54 Prozent bieten über 21 Zeitstunden pro Woche an. Ihnen stehen zwischen 5.000 und 8.500 Euro zur Verfügung. Gymnasien haben in der Regel eine deutlich größere Schülerschaft als andere allgemeinbildende Schulen. Das spiegelt sich in der Anzahl der durchschnittlichen Jugendbegleiter-Stunden wie auch in der Höhe der Schulbudgets wider.

Ergänzend zu den Landesmitteln können die Schulen kommunale Mittel, Sponsorengelder oder auch Elternbeiträge für ihre Bildungsangebote einnehmen. 24 Prozent der Schulen erhalten zusätzliche Mittel (SJ 21/22: 25 Prozent). Insgesamt bekommen diese Schulen Drittmittel in Höhe von rund 2,3 Mio. Euro. Die Schulträger sind mit einem Anteil von 83 Prozent weiterhin die Geldgeber mit den höchsten Zuschüssen (1,9 Mio. Euro). Fast 330.000 Euro werden durch Elternbeiträge für einzelne Jugendbegleiter-Angebote erzielt. Sonstige Geldgeber, darunter Fördervereine oder Stiftungen, stellen den Schulen weitere 74.000 Euro zur Verfügung.

Abbildung 19: Mittelherkunft für die Durchführung des Jugendbegleiter-Programms



100%* 11.621.485 Euro Summe

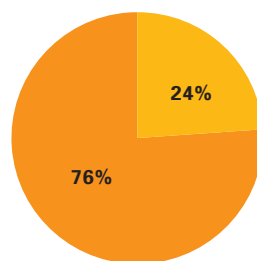
80% 9.278.500 Euro Land

17% 1.939.180 Euro Schulträger

3% 329.916 Euro Elternbeiträge

1% 73.890 Euro Sonstiges

Abbildung 20: Weitere Mittel neben den Schulbudgets des Landes



100% 1.845 Schulen insgesamt

24% 450 Schulen MIT zusätzlichen Mitteln

76% 1.395 Schulen OHNE zusätzliche Mitteln

* Die Differenz zu 100 Prozent ergibt sich aufgrund von Rundungen.



Abbildung 21: Schularten nach Höhe des Förderbudgets

Schulart	bis zu 4.500 Euro pro Schuljahr/ 4-20 Wochenstunden	ab 5.000 Euro pro Schuljahr/ ab 21 Wochenstunden
Grundschule	401	392
Werkreal-/Hauptschule	13	9
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	97	76
Realschule	71	83
Gymnasium	98	188
Gemeinschaftsschule	96	152
Berufliche Schule	30	7
Schulverbund und Schule besonderer Art	46	86
Summe	852	993

Abbildung 22: Landesförderung nach Schularten und Durchschnitt

Schulart	Schulen	Beantragtes Förderbudget Gesamtsumme in Euro	Durchschnitt in Euro
Grundschule	793	3.398.000	4.285
Werkreal-/Hauptschule	22	97.750	4.443
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	173	742.500	4.292
Realschule	154	689.000	4.474
Gymnasium	286	1.456.000	5.091
Gemeinschaftsschule	248	1.191.000	4.802
Berufliche Schule	37	116.250	3.142
Schulverbund und Schule besonderer Art	132	630.750	4.778
Summe/Durchschnitt	1.845	8.321.250	4.510

5. Regionale Ergebnisse aus allen Stadt- und Landkreisen

Am Jugendbegleiter-Programm des Landes nehmen Schulen aus allen 44 Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg teil. Die höchste Programmbeteiligung gibt es im Landkreis Heidenheim. Hier sind 72 Prozent aller öffentlichen Schulen am Programm beteiligt. Der Landkreis Rottweil liegt mit 70 Prozent Jugendbegleiter-Schulen auf dem zweiten Platz.

Mit 67 Prozent an teilnehmenden Schulen ist der Landkreis Schwäbisch Hall vertreten. 38 Prozent der Jugendbegleiter-Schulen liegen im Regierungsbezirk Stuttgart, jeweils 21 Prozent in den Regierungsbezirken Tübingen und Freiburg und 20 Prozent im Regierungsbezirk Karlsruhe.

Abbildung 23:
Anteil Jugendbegleiter-Schulen an allen öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg im Stadt- oder Landkreis

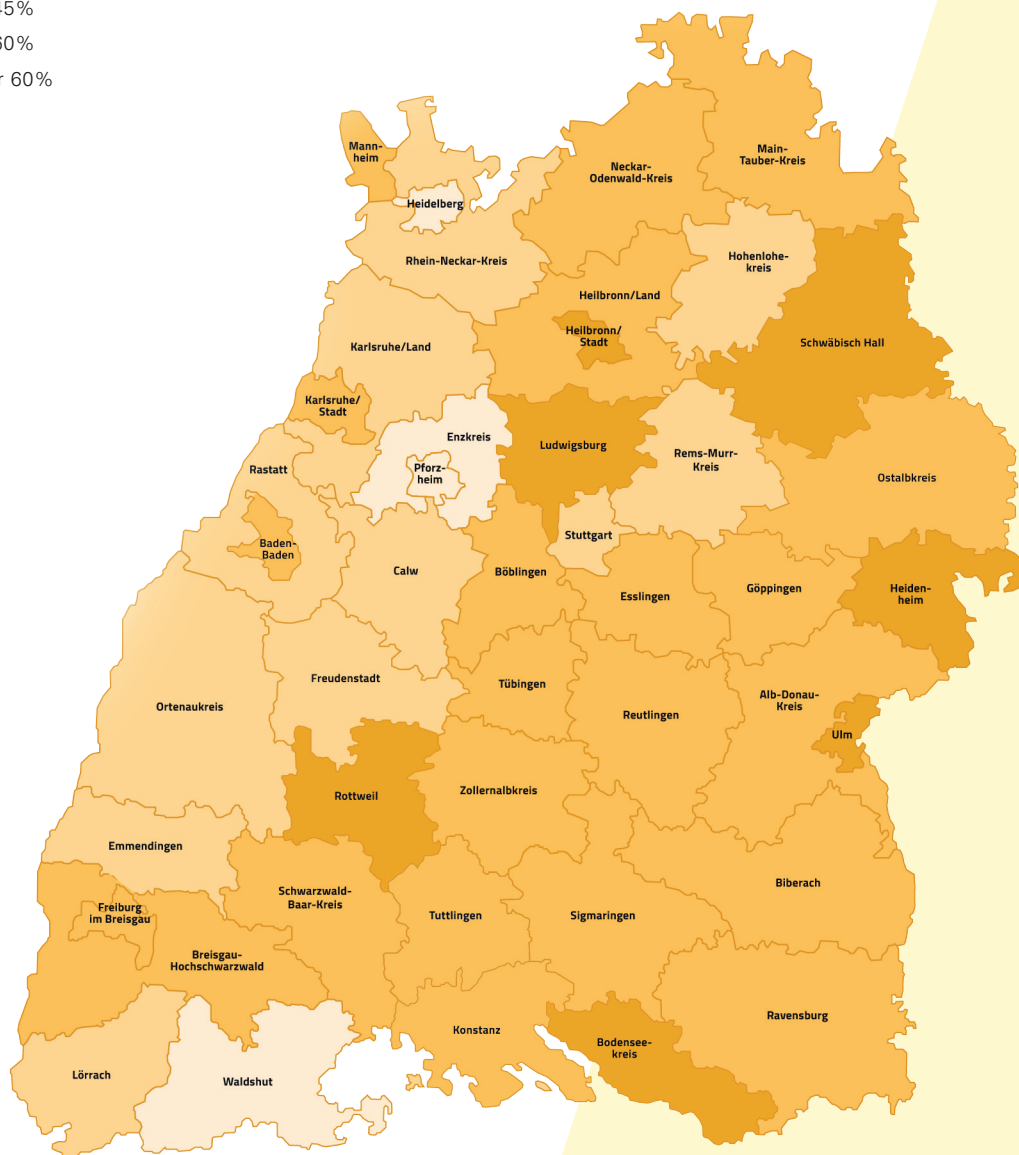
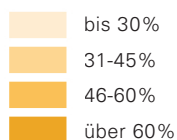


Abbildung 24: Regionaldaten zu Jugendbegleiter-Schulen, Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleitern, Stunden und weiteren finanziellen Mitteln

Stadt-/Landkreis	Jugendbegleiter-Schulen	Anteil in % an öffentlichen Schulen im Kreis	Anzahl Jugendbegleiter/-innen	Stunden	Schulen mit Zuschüssen vom Schulträger in %	Schulen mit Elternbeiträgen in %
Alb-Donau-Kreis	47	50%	359	850	36%	11%
Bodenseekreis	43	61%	276	649	14%	9%
Enzkreis	14	22%	191	333	43%	7%
Hohenlohekreis	16	37%	127	252	6%	13%
Landkreis Biberach	45	53%	384	780	9%	9%
Landkreis Böblingen	61	50%	761	1.303	20%	2%
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	52	55%	509	952	13%	12%
Landkreis Calw	21	34%	130	317	19%	0%
Landkreis Emmendingen	27	44%	167	373	0%	4%
Landkreis Esslingen	82	50%	980	1.786	27%	4%
Landkreis Freudenstadt	25	45%	234	409	12%	4%
Landkreis Göppingen	53	52%	485	1.015	11%	4%
Landkreis Heidenheim	34	72%	368	773	15%	0%
Landkreis Heilbronn	75	58%	716	1.192	21%	3%
Landkreis Karlsruhe	60	41%	575	1.301	20%	10%
Landkreis Konstanz	48	52%	440	831	44%	0%
Landkreis Lörrach	36	45%	284	714	14%	6%
Landkreis Ludwigsburg	101	64%	1.015	2.075	52%	9%
Landkreis Rastatt	38	45%	333	643	11%	3%
Landkreis Ravensburg	52	48%	480	857	12%	6%
Landkreis Reutlingen	45	49%	369	660	7%	7%
Landkreis Rottweil	46	70%	357	758	7%	0%
Landkreis Schwäbisch Hall	50	67%	449	1.014	28%	4%
Landkreis Sigmaringen	32	57%	327	614	16%	6%
Landkreis Tübingen	44	60%	540	918	16%	2%
Landkreis Tuttlingen	30	49%	301	685	40%	0%
Landkreis Waldshut	15	20%	123	194	0%	7%
Main-Tauber-Kreis	31	53%	287	506	26%	3%
Neckar-Odenwald-Kreis	35	51%	275	649	26%	3%
Ortenaukreis	61	37%	822	1.356	16%	5%
Ostalbkreis	68	52%	582	965	6%	0%
Rems-Murr-Kreis	55	40%	444	1.005	25%	5%
Rhein-Neckar-Kreis	60	35%	566	1.132	13%	3%
Schwarzwald-Baar-Kreis	52	60%	337	962	8%	8%
Stadtkreis Baden-Baden	9	47%	94	233	11%	0%
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	30	47%	307	724	0%	3%
Stadtkreis Heidelberg	8	23%	85	163	0%	0%
Stadtkreis Heilbronn	26	63%	287	404	0%	0%
Stadtkreis Karlsruhe	44	51%	394	815	2%	0%
Stadtkreis Mannheim	37	49%	269	583	3%	0%
Stadtkreis Pforzheim	11	29%	130	206	0%	9%
Stadtkreis Stuttgart	51	34%	600	987	65%	57%
Stadtkreis Ulm	30	65%	310	664	53%	0%
Zollernalbkreis	45	60%	360	730	20%	0%
Baden-Württemberg	1.845	49%	17.429	34.326	20%	6%

Abbildung 25: Regionaldaten zu Hintergrund und Alter der Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter

Stadt-/Landkreis	Hintergrund		Alter			
	Einzel- personen	Aus Vereinen/ Verbänden/ Organisationen	unter 18 Jahre	18 bis 40 Jahre	41 bis 65 Jahre	über 65 Jahre
Alb-Donau-Kreis	57%	12%	27%	25%	40%	8%
Bodenseekreis	74%	8%	10%	28%	51%	11%
Enzkreis	17%	15%	61%	21%	14%	4%
Hohenlohekreis	60%	19%	10%	23%	54%	13%
Landkreis Biberach	43%	13%	39%	18%	37%	6%
Landkreis Böblingen	38%	11%	45%	17%	32%	5%
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	42%	7%	52%	21%	20%	7%
Landkreis Calw	37%	8%	56%	9%	28%	6%
Landkreis Emmendingen	38%	11%	50%	17%	27%	7%
Landkreis Esslingen	33%	10%	62%	15%	18%	5%
Landkreis Freudenstadt	42%	7%	58%	14%	21%	7%
Landkreis Göppingen	42%	8%	50%	14%	29%	7%
Landkreis Heidenheim	55%	12%	48%	19%	25%	8%
Landkreis Heilbronn	49%	6%	45%	14%	37%	4%
Landkreis Karlsruhe	46%	6%	40%	21%	33%	6%
Landkreis Konstanz	49%	13%	40%	29%	24%	7%
Landkreis Lörrach	50%	20%	28%	19%	43%	11%
Landkreis Ludwigsburg	57%	12%	31%	23%	36%	9%
Landkreis Rastatt	47%	9%	45%	15%	28%	12%
Landkreis Ravensburg	57%	10%	31%	28%	33%	7%
Landkreis Reutlingen	43%	10%	47%	17%	27%	10%
Landkreis Rottweil	41%	16%	42%	17%	35%	6%
Landkreis Schwäbisch Hall	58%	12%	30%	17%	38%	15%
Landkreis Sigmaringen	36%	9%	55%	10%	27%	8%
Landkreis Tübingen	40%	6%	53%	25%	17%	5%
Landkreis Tuttlingen	46%	5%	54%	15%	26%	5%
Landkreis Waldshut	38%	9%	43%	13%	37%	6%
Main-Tauber-Kreis	45%	11%	42%	17%	31%	11%
Neckar-Odenwald-Kreis	57%	14%	23%	20%	44%	13%
Ortenaukreis	27%	6%	65%	11%	18%	6%
Ostalbkreis	42%	10%	49%	19%	27%	5%
Rems-Murr-Kreis	47%	9%	36%	21%	32%	11%
Rhein-Neckar-Kreis	57%	7%	37%	25%	32%	7%
Schwarzwald-Baar-Kreis	53%	12%	22%	16%	47%	15%
Stadtkreis Baden-Baden	46%	14%	49%	20%	20%	12%
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	61%	10%	35%	37%	23%	5%
Stadtkreis Heidelberg	27%	8%	62%	19%	17%	1%
Stadtkreis Heilbronn	36%	8%	62%	12%	16%	10%
Stadtkreis Karlsruhe	46%	11%	43%	34%	18%	5%
Stadtkreis Mannheim	47%	19%	26%	39%	26%	9%
Stadtkreis Pforzheim	14%	6%	73%	17%	9%	1%
Stadtkreis Stuttgart	25%	8%	52%	31%	14%	3%
Stadtkreis Ulm	55%	11%	31%	32%	33%	4%
Zollernalbkreis	48%	14%	28%	28%	35%	8%
Baden-Württemberg	45%	10%	43%	21%	29%	7%

Matheclub Eine Welt-AG Streicher-AG
 Kalligrafie Deutsch-Olympiade
Bewerbertrainings Wald-AG Ehrenamt
 Licht- und Tontechnik Internationales Kochen
Bildung Arbeitswelt Ernährung Fechten
 Hausaufgabenbegleitung Fahrradwerkstätten
Kunst und Kultur Technik Yoga Roboter
 Kochen und Backen nach Jahreszeiten
 Girl's digital camp Musical Schach Nähen Forscher-AG Sport
Science Kids Deutsch-Olympiade Othering Technik-Freaks
 Zeitungs-AG Schülerfirmen Betreuung
 Forscher-AG Naturforscher Capoeira Boxen
Bildung politische Bildung
 Pferde-AG Zirkus Umgang mit Geld Songs mixen
 Imker-AG „Ich bin stark“ Debating-Kurse
Spieleangebote Politik
 Literatur Erasmus-AG Mathematik und Naturwissenschaften
 Demokratie-AG Astronomie-Kurs Tastaturschreiben
Sprach- und Leseförderung